



SPINDELSTRAUCH

Euonymus europaeus

Euonymus europaeus



Der Europäische Spindelstrauch blüht von Mai bis Juni. Die unscheinbaren Einzelblüten wachsen zu zweit bis sechst, selten bis zu zehnt in langgestielten Trugdolden. Die vier schmalen Kronblätter sind weißgrünlich bis hellgrün.



Narbenfarbe



Pollenfarbe

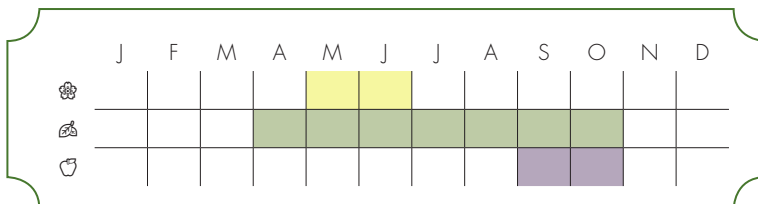
Nektarverfügbarkeit ● ● ○ ○

Pollenverfügbarkeit ● ○ ○ ○

Der Nektar lockt vor allem Fliegen und Ameisen an. Die Blüten sind entweder weiblich oder zwittrig, bei den weiblichen sind die Staubblätter steril, weshalb sie den zwittrigen sehr ähnlich sind. Sehr selten kommen auch funktionell männliche Blüten vor.



Der Nektar der Blüten lockt neben Fliegen, Schwebfliegen und Ameisen auch Bienen an.



Celastraceae

Euonymus europaeus



Die Früchte des Spindelstrauches sind sehr auffällig. Geläufige Namen wie Pfaffenhütchen kommen von der Frucht, die an ein Birett (Kopfbedeckung katholischer Geistlicher) erinnert. Die rotrosa Kapseln sind vierlappig.

Werden die Samen im September reif, springen die Kapseln auf und die Samen mit ihrer orangenen Samenhülle sind zu sehen.

Erst nach einer Samenruhe von drei bis vier Jahren erfolgt die Keimung. Der Europäische Spindelstrauch kann sich aber auch vegetativ durch Kriechsprosse verbreiten.



Für manche Vögel wie Rotkehlchen oder Drosseln sind die Früchte ungiftig. Sie werden entweder von diesen verzehrt oder fallen im Oktober ab.



Die eiförmigen bis ca. sechs Zentimeter großen Blätter treiben ab April aus. Im Herbst färben sie sich auffällig gelborange bis dunkelrot.

Die Raupen der Pfaffenhütchen-Gespinstmotte (*Yponomeuta cagnagella*) zum Beispiel hüllen einen befallenen Strauch in ein dichtes Gespinst, während sie die Blätter des Spindelstrauches vertilgen. Ist der Befall nicht zu massiv, kann der Spindelstrauch aber erneut austreiben.

Celastraceae

Euonymus europaeus

Der Spindelstrauch ist nicht nur ein wichtiges Vogelnährgeholz und eine Schmetterlingsfutterpflanze, er bietet auch zahlreichen Insektenarten, wie Bockkäfern, Rüsselkäfern, Blattläusen und Wanzen Lebensraum.



Für den Menschen sind alle Pflanzenteile stark giftig.

Deutscher Buchername	Gewöhnlicher Spindelstrauch
Botanisch-lateinischer Name	<i>Euonymus europaeus</i>
Familie	Celastraceae
Familie deutsch	Spindelbaumgewächse
Blütenform	radiärsymmetrisch
Blütendurchmesser	6 - 12 mm
Bestäuber	Insekten v.a Fliegen
Fruchtform	Kapselfrucht
Verbreitung der Frucht	Vögel
Lebenserwartung	mehrfährig
Schutz- bzw. Gefährdungstatus	ungefährdet

giftig

Celastraceae

SPINDELSTRAUCH

Euonymus europaeus

Pfaffenkapperl * Pfaffenhütchen * Europäisches Pfaffenhütchen * Gewöhnliches Pfaffenhütchen * Pfaffenkäppchen * Gewöhnlicher Spindelstrauch * Rotkehlchenbrot *



Europäisches Pfaffenhütchen * Gewöhnliches Pfaffenhütchen * Pfaffenkäppchen * Gewöhnlicher Spindelstrauch * Pfaffenkapperl * Rotkehlchenbrot * Spindelbaum *

Blühender Wald

Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungstatus Quelle: Schrott-Ehrendorfer L., Niklfeld H.; Schrock C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von li nach re): Seite 1: Copyright (c) 2022 Valery Prokhozhy/Shutterstock; Seite 2: Copyright (c) 2020 Nahhana/Shutterstock; Copyright (c) 2020 simona pavan/Shutterstock; Seite 3: Copyright (c) 2021 Iva Vagnerova/Shutterstock; Frank Vincentz, CC BY-SA 3.0.; Copyright (c) 2014 TunedIn by Westend61/Shutterstock; Seite 4: Copyright (c) 2020 imageBROKER.com/Shutterstock; Rückseite: Copyright (c) 2017 Ian Grainger/Shutterstock

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien
www.kuratoriumwald.at, kuratorium@wald.or.at



 **Waldfonds
Republik Österreich**

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft